

Antrag

der Abg. Daniel Born u. a. SPD

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau

Die Wohnraum-Allianz für Baden-Württemberg: Organisation und Arbeitsweise

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. ob sich die Wohnraum-Allianz eine Geschäftsordnung gegeben hat;
2. welche Ministerien zum ersten Spitzentreffen und welche zum zweiten Spitzentreffen eingeladen waren;
3. welche Ministerien am ersten Spitzentreffen und welche am zweiten Spitzentreffen teilnahmen;
4. wie sie erklärt, dass einzelne Ministerien an einem der beiden oder beiden Treffen nicht eingeladen waren bzw. an einem der beiden Spitzentreffen trotz Einladung nicht teilgenommen haben;
5. wie sie den Verlauf des zweiten Spitzentreffens der Wohnraum-Allianz am 8. Dezember 2016 bezogen auf Organisation und Arbeitsweise bewertet;
6. ob die Wirtschaftsministerin während des gesamten zweiten Spitzentreffens zugegen war und wenn nicht, ab welchem Zeitpunkt sie an dem Spitzentreffen teilnahm;
7. ob die Staatssekretärin für Wirtschaft während des zweiten Spitzentreffens zugegen war;
8. wer die Beratungen des zweiten Spitzentreffens leitete;
9. wann die Teilnehmer des zweiten Spitzentreffens erfuhren, ob sie beim Spitzentreffen stimmberechtigt sind oder nicht;

Eingegangen: 19.12.2016/Ausgegeben: 17.01.2017

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

10. ob sie die Aussage des Vertreters des Umweltministeriums beim zweiten Spitzentreffen bestätigt, dass er erst beim Spitzentreffen erfahren habe, dass er nicht stimmberechtigt sei.

16. 12. 2016

Born, Stoch, Gall,
Dr. Weirauch, Dr. Fulst-Blei SPD

Begründung

Im Zuge der Arbeit der Wohnraum-Allianz, speziell beim zweiten Spitzentreffen, sind Fragen zur Organisation und Arbeitsweise der vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau organisierten Allianz aufgetaucht, die mit dem vorliegenden Antrag beantwortet werden sollen. Dies ist auch deshalb von Bedeutung, weil die Wohnungssituation in Baden-Württemberg angespannt ist und hier rasch Abhilfe geschaffen werden muss. Hierfür ist eine reibungslose Zusammenarbeit aller Verantwortlichen erforderlich.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 10. Januar 2017 Nr. 2-2710/46 nimmt das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau im Einvernehmen mit dem Ministerium der Justiz und für Europa und dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

- 1. ob sich die Wohnraum-Allianz eine Geschäftsordnung gegeben hat;*

Zu 1.:

Die Wohnraum-Allianz hat sich keine formelle Geschäftsordnung gegeben.

Die Akteure der Wohnraum-Allianz haben sich im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 25. Juli 2016 auf die grundsätzliche strukturelle Ausrichtung der Wohnraum-Allianz verständigt. Hierzu gehören die Bildung der vier Arbeitsgruppen – „Finanzierung und Förderung“, „Bauplanungsrecht einschließlich Flächengewinnung“, „Bauordnungsrecht“ sowie „Miet- und Wohnungsrecht“ – und beispielsweise die Beteiligung der Vertreter der Landtagsfraktionen an den Spitzengesprächen.

Wie auch auf Bundesebene das Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen erst im Laufe seiner Tätigkeit in einem Memorandum Eckpunkte seiner Struktur und Arbeitsweise festgelegt hat, spricht sich die Landesregierung für eine weitergehende Verständigung über die formale Vorgehensweise der Wohnraum-Allianz aus. Sie ist in diesem Sinne in Abstimmungsgesprächen.

2. welche Ministerien zum ersten Spitzentreffen und welche zum zweiten Spitzentreffen eingeladen waren;

Zu 2.:

Zu dem ersten Spitzengespräch am 25. Juli 2016 wurden folgende Ministerien geladen:

- Staatsministerium Baden-Württemberg
- Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
- Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg
- Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg
- Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Zu dem zweiten Spitzengespräch am 8. Dezember 2016 wurden folgende Ministerien geladen:

- Staatsministerium Baden-Württemberg
- Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
- Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg
- Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg
- Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

3. welche Ministerien am ersten Spitzentreffen und welche am zweiten Spitzentreffen teilnahmen;

Zu 3.:

An dem ersten Spitzengespräch am 25. Juli 2016 nahmen folgende Ministerien teil:

- Staatsministerium Baden-Württemberg
- Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
- Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg
- Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg
- Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

An dem zweiten Spitzengespräch am 8. Dezember 2016 nahmen folgende Ministerien teil:

- Staatsministerium Baden-Württemberg
- Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
- Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg
- Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg
- Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

4. wie sie erklärt, dass einzelne Ministerien an einem der beiden oder beiden Treffen nicht eingeladen waren bzw. an einem der beiden Spitzentreffen trotz Einladung nicht teilgenommen haben;

Zu 4.:

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau hat zu den Spitzengesprächen der Wohnraum-Allianz die fachlich originär berührten Ministerien eingeladen.

5. wie sie den Verlauf des zweiten Spitzentreffens der Wohnraum-Allianz am 8. Dezember 2016 bezogen auf Organisation und Arbeitsweise bewertet;

Zu 5.:

Im Rahmen der von der Wirtschaftsministerin geleiteten Aussprache ist es gelungen, die Beschlussvorschläge der einzelnen Arbeitsgruppen in ihrer ganzen Breite zu erörtern und zu einer Vielzahl von Empfehlungen der Wohnraum-Allianz zu gelangen. Dies bewertet das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau als wichtigen ersten Erfolg der Wohnraum-Allianz.

6. ob die Wirtschaftsministerin während des gesamten zweiten Spitzentreffens zugegen war und wenn nicht, ab welchem Zeitpunkt sie an dem Spitzentreffen teilnahm;

Zu 6.:

Die Wirtschaftsministerin konnte an dem Spitzengespräch am 8. Dezember 2016 erst ab ca. 13:30 Uhr teilnehmen, weil eine vorangegangene und unter ihrer Leitung stattgefundene Sitzung des Aufsichtsrats von bw-i mehr Zeit in Anspruch genommen hatte als geplant.

7. ob die Staatssekretärin für Wirtschaft während des zweiten Spitzentreffens zugegen war;

Zu 7.:

Nein.

8. wer die Beratungen des zweiten Spitzentreffens leitete;

Zu 8.:

Die Leitung des Spitzengesprächs am 8. Dezember 2016 lag bis zum Eintreffen der Wirtschaftsministerin beim Amtschef des Wirtschaftsministeriums.

9. wann die Teilnehmer des zweiten Spitzentreffens erfuhren, ob sie beim Spitzentreffen stimmberechtigt sind oder nicht;

Zu 9.:

In der zweiten Sitzung der Wohnraum-Allianz am 8. Dezember 2016 wurde die formale Stimmberechtigung der Akteure der Wohnraum-Allianz vor dem Hintergrund der Erörterungen in der ersten Sitzung der Wohnraum-Allianz am 25. Juli 2016 besprochen.

10. ob sie die Aussage des Vertreters des Umweltministeriums beim zweiten Spitzentreffen bestätigt, dass er erst beim Spitzentreffen erfahren habe, dass er nicht stimmberechtigt sei.

Zu 10.:

Die Frage der formalen Stimmberechtigung von Vertretern von Landesbehörden wurde in der zweiten Sitzung der Wohnraum-Allianz am 8. Dezember 2016 – vor dem Hintergrund der hier erstmals auszusprechenden Empfehlungen der Wohnraum-Allianz – erörtert.

Dr. Hoffmeister-Kraut

Ministerin für Wirtschaft, Arbeit
und Wohnungsbau